

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 60 (2002)  
**Heft:** 312

**Artikel:** Nur Saturn und Jupiter am Abendhimmel : die Grossen erweisen uns die Ehre  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-898526>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nur Saturn und Jupiter am Abendhimmel

# Die Grossen erweisen uns die Ehre

THOMAS BAER

Venus steht Ende Oktober 2002 in Konjunktion mit der Sonne und wird im zweiten November-Drittel am Morgenhimmel sichtbar. Saturn ist bereits in den Abendstunden im Nordosten zu beobachten, während Jupiter noch auf sich warten lässt. Mars ist in den Berichtmonaten eher unauffällig im Sternbild Jungfrau unterwegs.

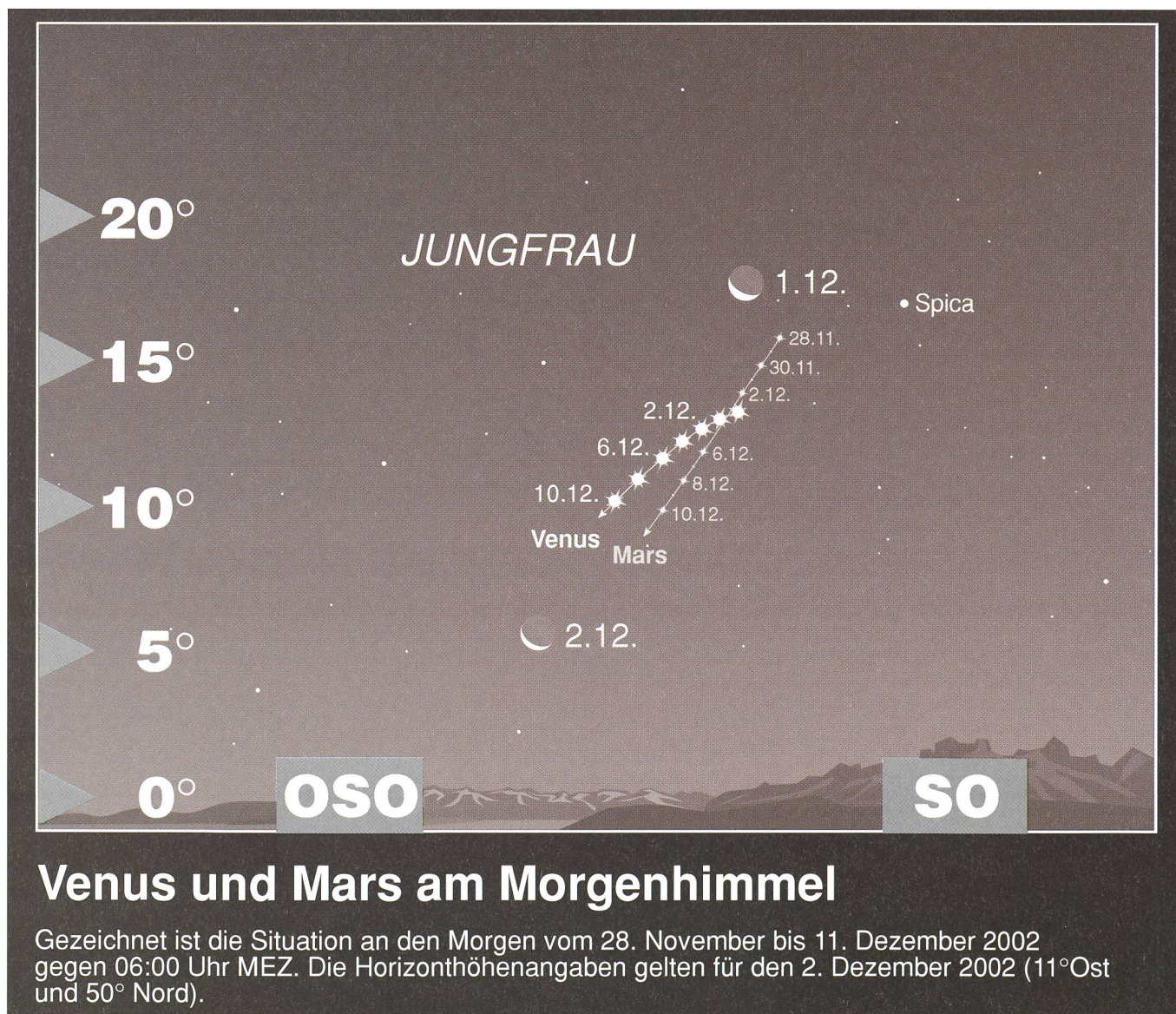
Im Oktober beendet **Venus** ihre «Abendstern-Periode», wird rückläufig und steuert rasch auf die Sonne zu, wo sie am 31. Oktober 2002 in untere Konjunktion gelangt. Erst im zweiten November-Drittel taucht Venus wieder, gut sichtbar, am irdischen Horizont auf; diesmal am Morgenhimmel. Am 19. November 2002 wird sie stationär, wonach sie wieder rechtläufig durch den Tierkreis zieht. Am Morgen des 10. November 2002 erscheint der «Morgenstern» –

4.3 mag hell kurz nach 06:00 Uhr MEZ tief im Südosten. An diesem Tag ist eine extrem schlanke Sichel des Planeten mit fast einer Bogenminute Durchmesser selbst durch ein Fernglas zu erkennen. Im Laufe des Monats nimmt die Helligkeit noch weiter zu, während die Venusichel dicker und kleiner wird. Am 7. Dezember 2002 strahlt sie schliesslich mit  $-4.7$  mag im «grössten Glanz».

Lange Zeit schleicht der deutlich lichtschwächere **Mars** Venus nach, die

er aber kaum zu überholen vermag. Vielmehr schreiten sie im Gleichtakt nebeneinander her, was besonders gut in einem astronomischen Programm simuliert werden kann. Es kommt zu keiner eigentlichen Konjunktion, doch halten sich die zwei irdischen Nachbarn bis zum Jahresende in einem Blickfeld von weniger als  $5^\circ$  auf. Der engste Abstand zwischen Mars und Venus wird am 6. Dezember mit  $1^\circ 35'$  erreicht. Am 1. und 2. Dezember 2002 gegen 06:45 Uhr MEZ durchläuft die abnehmende Mondsichel diesen Himmelssektor (vgl. Figur 1).

**Saturn** steht den kommenden Herbst und Winter im höchsten Bereich der Ekliptik im Gebiet Zwillinge/Stier. Seine Rückläufigkeit setzt am 11. Oktober 2002 ein, womit er zu seiner diesjährigen Opposition Anlauf nimmt. Daher können wir den Ringplaneten schon geraume Zeit nach Sonnenuntergang am frühen Abendhimmel sehen. Seine Aufgänge am Nordosthorizont verfrühen





## Saturn und Jupiter am Osthorizont

Gezeichnet ist die Situation vom 22. bis 25. November 2002 gegen 22:30 Uhr MEZ. Die Horisonthöhenangaben gelten für den 22. November 2002 (für Zürich, 47.5° Nord und 8.5° Ost).

sich täglich von 19:30 Uhr MEZ am 1. November, auf 17:30 Uhr MEZ am Monatsletzten. Dank der starken Ringöffnung – die grösste Öffnung wird nächstes Jahr erreicht – ist Saturn ein sehr auffälliges Objekt. Seine Helligkeit beträgt  $-0.4$  mag und markiert neben Sirius im Grossen Hund das hellste Objekt im markanten «Wintersechseck», welches durch die Ecksterne Rigel (Orion), Aldebaran (Stier), Capella (Fuhrmann), Kastor und Pollux (Zwillinge), Prokyon (Kleiner Hund) und Sirius gebildet wird.

Nicht allzu lange brauchen wir auf **Jupiter** zu warten. Auch er verlagert im November seine Aufgänge in die Zeit vor Mitternacht. Er hält sich an der Grenze von Krebs und Löwe auf, wo er am 4. Dezember 2002 stationär wird. Seine Helligkeit ist mit  $-2.3$  mag deutlich höher als jene von Saturn, womit Jupiter zum auffälligsten Objekt des Nachthimmels aufsteigt. In den Nächten vom 22. bis 25. November 2002 durchquert der abnehmende Drei-

viertelmond die Sternbilder Zwillinge und Krebs, als jenen Bereich, in welchem sich die zwei grossen Planeten derzeit aufhalten (vgl. dazu Figur 2).

THOMAS BAER  
Astronomische Gesellschaft  
Zürcher Unterland, CH-8424 Embrach

Wir suchen ab sofort eine / einen

### **ORION-Kassierin / ORION-Kassier**

Diese Aufgabe besteht in der Betreuung der ORION-Rechnung und in der Anwerbung von Inserenten sowie der Abrechnung der Inserate für unsere Zeitschrift ORION. Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe wird ein wesentlicher Beitrag zur Überwachung der SAG-Finzen geleistet. Mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist eine Mitgliedschaft im ORION-Redaktionsteam sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der SAG verbunden.

Wir würden uns freuen, wenn sich unter der ORION-Leserschaft jemand für diese wichtige Aufgabe begeistern könnte.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

**Herr N. CRAMER** Tel. 022 755 26 11  
**Herr A. VERDUN** Tel. 031 631 85 95

Die ORION-Redaktion